

840,2. — 4) 853,21; 857,8. — 5) ávarena
164,17. 18. 43; pṛthivya 951,8.

eni, f., *Hirschkuh* = éni, s. éta.

-ias [N. p.] 407,7; 678,10.

éman, n., *Bahn, Gang* [von i]. Vgl. kṛsná,
tigmá.

-a 58,4; 303,9; 444,4. -abhis 413,2.

evá (oder metrisch gedehnt evà), *so, auf diese Weise* [aus dem Deutestamme e], hieraus entwickelte sich dann die versichernde, verstärkende Bedeutung. 1) *so, auf diese Weise* 161,2; 210,7; 356,7; 381,3; 495,1; 542,4; 644,23; 941,7; 2) insbesondere einem Relativ yáthā entsprechend: *wie . . . , so . . .* Gewöhnlich geht der Satz mit yáthā voran: 76,5; 113,1; 221,4; 251,2; 270,3; 432,7; 445,1; 667,17; 669,7; 794,5; 808,12; 833,6; 844,5; 886,8; 975,5; 1023,2; so auch mit Verdoppelung: yáthā-yáthā . . . , evá, evá 350,5; oder der Satz mit yáthā folgt nach: 224,15; 326,1; 658,9; 3) ferner häufig in diesem Sinne im Anfange des letzten Verses eines Liedes, auf das ganze vorhergehende Lied zurückweisend, z. B. 77,5: evá agnis gótamebhis . . . astosta, *so* wurde Agni von den Gotamern gepriesen; so: 61,16; 360,10; 379,9; 491,15; 542,5; 558,6; 660,12; 662,6; 791,5; 846,10; 875,11; 889,17; 925,12; 946,9; so auch im Anfange des vorletzten Verses, wenn noch ein mehreren Liedern gemeinschaftlicher (erst bei der Sammlung hinzugefügter) Vers folgt: 210,8; 890,16; 915,17; 4) *so . . . denn* mit dem Imperativ oder einem Coniunctiv oder Optativ in imperativischem Sinne; so z. B. heisst es 662,2, nachdem in V. 1 des Varuna Grossthaten genannt sind, evá vandasva várunam brhántam, *so* preise denn den grossen Varuna (wie er oder da er das alles gethan hat); ähnlich 346,6; 387,7; 458,3. 13; 809,15. 21. 27. 36; besonders häufig in diesem Sinne in dem letzten Liedverse: 95,11; 108,13; 313,20; 317,10; 466,9; 479,5; 540,6; 559,5; 718,9; 780,10; 802,6; 803,6; 970,6; 5) bekräftigend: *wahrlich, wirklich, in der That*; so namentlich am Anfange der Verse oder Versglieder: 178,4; 190,8; 193,9; 315,1; 324,5; 701,28. 29; 870,4; auch wiederholt: evá, evá 870,7; so ferner nach Bindewörtern: utá 204,8; átha 243,3; 6) das vorhergehende Wort hervorhebend, sodass von dem dadurch ausgedrückten oder angedeuteten Begriffe in vollem oder vorzüglichem Masse die Aussage gilt; so a) nach Verben: *recht, in Wahrheit*: ksési 534,2; b) nach Participien: *eben erst, sobald nur, kaum*: jātás 203,1; jajñānás 939,4; nītas 987,2; c) nach Adjectiven: *recht, ganz*: ānuttamanyum 547,12; dhruvās 920,12; ékas 908,3; 1027,2; d) nach Substantiven und substantivisch aufgefassten Pronomen: *besonders, vor allen, gerade*: pōsam 1,3; indram 460,2; 946,9; manyūs 909,2; pūrusas 916,2; ahām 951,5. 8; tām 215,4; 933,5,6;

imé 495,2; e) nach Adverbien, deren Begriff eine Steigerung zulässt: *recht*: jyók 950,1; irmā 870,6; f) nach Adverbien der Allheit oder Verneinung: *im vollen Sinne*, jedoch nur durch Betonung auszudrücken: sanāt 51,6; 62,12; 164,13; 316,6; ná 836,13; so auch nach svayām 346,8; g) nach Ortsadverbien: *gerade*: ihā 842,9; 845,3; átra 844,9; 992,3; so auch im zeitlichen Sinne nach tát 921,16; 7) in diesem Sinne steht es namentlich bei zwei gleichen oder ähnlichen Worten desselben Satzes hinter dem erstern, z. B. 971,4: pāram evá parāvātām sapātnim gamayāmasi, als eine Fremde eben lassen in die Fremde wir gehen die Nebenbuhlerin; so jānān — jānatīs 140,7; bhāgas — bhāgavān 557,5; tanūs — tanūas 926,10; in entsprechender Weise steht evá hinter dem Relativ, wenn der Demonstrativsatz folgt: yādṛk — . . . , tādrk 398,6; yāt — . . . , tát 462,6; 8) in Verbindungen mit andern Partikeln: a) *so auch*: evá ca 934,9; evá, u 308,6 und 952,8 (wo yáthā ha den vorhergehenden Relativsatz eröffnet); b) evá canā mit vorhergehendem mā 489,17, oder folgendem ná 444,2, *nimmer mehr*; c) cid evá mit Hervorhebung des vorhergehenden Wortes, etwa *eben recht*: ākhúm 779,30; tām 980,1; d) id evá, wo id nur das evá verstärkt, so nach tuām 1022,8; ná 877,4; in gleichem Sinne id nū evá nach tām 301,7; tās 347,9; e) evá, id, stets zu Anfang eines Verses oder Versgliedes, und zwar: *wahrlich, so recht*: 124,6; 165,12; 312,20; 470,6; 622,31; 629,3; 653,18; 853,5; *so nun, auf diese Weise* (in dem Sinne von N. 3) 464,10; 539,6; *dann recht* (bei vorhergehendem yád, wenn): evá, id kánvāsa bodhatam 629,9. 10; 630,2; mit folgendem yád 856,6. Die Verbindung evá, id nū kam kehrt in 549,3 dreimal wieder: *fürwahr*; f) evá hi, *denn wahrlich* oder *wahrlich ja* 8,8—10; 173,8; 386,12; *denn so* 329,6; 644,16; *so ja* 854,6. 7; evá hi jātās 470,6 *denn kaum geboren* (vgl. oben 6b).

éva, a., m. [von i, gehen, eilen], 1) a., *eilend, rasch*, als Beiwort der Rosse; 2) m., die *Raschen*, d. h. die *Rosse*, 158,3: úpa vām ávas çaranām gameyam çūras ná ájma patáyadbhis évās, zu eurer Hilfe und Zufluchtsstätte möchte ich gelangen, wie ein Held zur Rennbahn mit fliegenden Rossen, wo patáyadbhis ein concretes Subst. verlangt; 166,4: prā vas évāsas sváyatāsas adhrajan, vorwärts flogen euere (der Marut's) selbstgelenkten Rosse; so, nachdem es 292,3 hiess: suyūgbhis áçvās suvrīā rāthēna dāsrāv imām çrnutam clókam ádres, folgt nun in 292,4: ā manyethām ā gatam kác cid évās, gedenket her, kommt oft her mit den Raschen; ähnlich 620,7: prāti smarethām tujáyadbhis évās; wol auch 329,1: yé vātajūtās tarānibhis évās pári dyām sadyās apāsas babhūvūs, welche (rbhāvas) vom Winde beflügelt, auf vordringenden Rossen den Himmel an einem Tage thätig umkreisten; 3) m., *Lauf, Gang*;